

1453 November 17, Innsbruck.

Nr. 3729

H_z. Sigismund an alle Prälaten, Grafen, Hauptleute und Richter. Er empfiehlt den Almosensammler für das Stift Siebenfreuden zu Kaltenbrunn (im Kaunertal), Bistum Brixen, Hanns Stob¹), pawmaister von Siebenfreuden. Man solle ihm Almosen geben.

Or., Perg. (Rundsiegel H_z. Sigismunds an Pergamentpressel): INNSBRUCK, TLA, U I 5728.

Regest: Mayr-Adlwang, *Urkunden und Regesten CLVf.* Nr. 17746.

Erw.: H. Hammer, *Die Bauten Herzog Siegmunds des Münzreichen von Tirol*, in: *Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg*, 3. Folge, 42 (1898) 205-276, hier 215.

¹) Hans Stöb, Einsiedler. Nachdem 1438 die Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn abgebrannt war, bemühte er sich um die Errichtung einer Kirche zu Ehren der sieben Freuden Mariens. Bereits B. Georg von Brixen und König Friedrich III. hatten die Sammlung 1442/43 mit Mahnbriefen unterstützt. Der Bau gelangte dennoch nicht zur Ausführung. In den 1460er Jahren betrieb H_z. Sigismund die Errichtung eines Zisterzienserospizes, welches ebenfalls nicht vollendet wurde. Vgl. Tinkhauser, *Beschreibung der Diözese Brixen IV* 382ff.; Hammer, *Bauten Herzog Siegmunds* 214f.